

# Maurmer Post



Binz Ebmatingen Maur Uessikon Aesch

Info-Abend der reformierten Kirche über Sektenbewegungen und die Apokalypse

## Warten auf das erlösende UFO

*Unter dem sinisternen Titel «Weltuntergang – die Apokalypse findet in der Schweiz statt» referierten kürzlich der Sektenexperte Georg Otto Schmid und Pfarrer René Perrot aus Ebmatingen. Die reformierte Kirche Maur hat die Apokalypse zum Thema einer Predigt-Reihe gemacht.*

Im christlich-jüdisch-islamischen Kontext spielt die Apokalypse oder Offenbarung eine Rolle für die Transition ins himmlische göttliche Reich. Dieses Bild ist aber auch immer wieder Ausgangspunkt für selbsternannte Gurus und zwielichtige Bewegungen, um damit Leichtgläubige zu manipulieren oder in die Irre zu führen. Georg Otto Schmid ist der Sektenexperte unserer Tage und Leiter der reformierten Stelle «Relinfo» in Rüti (Pfarrer Perrot: «Dem Konsumentenschutz in religiösen Fragen»).

Im Zentrum Kreuzbühl erzählte er dem Publikum vom Aufstieg und Fall der Sonnentempler, welche Ende der 80er-Jahre aus dem Wallis heraus mit einem kollektiven Selbstmord weltweite Schlagzeilen produziert hatten. «Wenn die Weltlage schwierig ist und eine sektenähnliche Bewegung mit Problemen im Innern der Führung konfrontiert ist, lässt der Weltuntergang nicht lange auf sich warten», so Schmid. Bei den Sonnentemplern, welche sich aus den Rosenkreuz-Rittern entwickelten, sei dies nicht anders



Pfarrer René Perrot (links) und Sektenexperte Georg Schmid. Bild: Christoph Lehmann



Pfarrer René Perrot war Ende der 80er Jahre Pfarrer in Dozwil, als dort Gläubige der St. Michaels-Vereinigung glaubten, ein UFO werde landen und sie erlösen. Bild: Adobe Stock

gewesen, so Schmid weiter. Das habe letztlich zu den damaligen schrecklichen Ereignissen mit Massensuiziden in der Schweiz, Frankreich und Kanada geführt.

### Pfarrer Perrot als Betroffener

Pfarrer Perrot konnte dem Publikum sogar von selbst Erlebtem berichten: Ebenfalls Ende der 80er-Jahre sei er Leiter des Pfarramtes in Dozwil gewesen, im beschaulichen Kanton Thurgau. Dort wirkte gleichzeitig auch die St.-Michaels-Vereinigung mit ihrem Meister Paul Kuhn. Lange relativ unscheinbar, wie Perrot schilderte, habe diese Vereinigung plötzlich Botschaften in die Gemeindebriefkästen verteilt, die vom Weltuntergang und UFO-Landungen zur Rettung der Gläubigen sprachen.

Perrot berichtete von persönlich schwierigen Zeiten, wo er täglich, ja fast stündlich von der Presse bombardiert und von der Kantonalen Kirchenleitung alleine gelassen worden sei. Es habe damals viel Unruhe in Dozwil gegeben. Auf dem Kulmina-

tionspunkt der Krise, erinnert sich Perrot, als die UFOs zur Rettung der Gläubigen hätten landen sollen und sich eine Hundertschaft von Gaffern und Krawalltouristen nach Dozwil verirrt hat, hätte nicht viel gefehlt, und es wäre, so Perrot, zu sehr schwierigen Auseinandersetzungen gekommen.

Aber das UFO ist bekanntlich nicht gelandet. Wie erklärt man es sich aber, dass die Mitglieder der immer noch existierenden Vereinigung mit diesem Umstand umgehen können, wollte eine Besucherin des Anlasses wissen? Pfarrer Perrot: «Entweder sagte man den Gläubigen, dass nur die wirklich und wahrhaftig Gläubigen das UFO gesehen hätten oder aber man beruhigte die Leute damit, dass man sagte, dass sich die Ausserirdischen vor dem versammelten sensationslustigen Pöbel nicht hätten zeigen wollen.»

Erklärungen gibt es also immer. Und, wer weiss, vielleicht erhalten wir bald schon wieder eine erneute Ankündigung von der Ankunft eines UFOs.

Text: Christoph Lehmann

## Editorial



Liebe Leserin,  
lieber Leser

Es hat mich schon  
immer interes-  
siert: Warum tre-

ten Menschen Sekten bei? Was führt dazu, dass sie bald schon blind einem Guru vertrauen und an Lichtnahrung, Geistheilung oder UFO glauben? Und vor allem: Was führt zur Extremisierung ganzer Gruppen, die bis zum Massensuizid führen kann? Irgendwie unbegreiflich...

In meiner Jugendzeit gab es zwei grosse Gefahren, vor denen wir eindringlich gewarnt wurden: Der Platzspitz. Und die Sekten. Diese waren damals noch viel untriebiger und präsenter als heute. Häufig sah man in Zürich am See die Hare Krishna musizieren und den Passanten Chüechli verteilen, von denen man munkelte, sie seien mit Haschisch versetzt, um abhängig zu machen. Auf den Strassen lockten Scientologen mit ihren Persönlichkeitstests. Und auf Tele Züri war Uriella Dauergast und berichtete von ihrem gequirkten Wasser... im Gedanken daran wird man beinahe nostalgisch. Und wovor warnt man Jugendliche heute? Vor Fitnesswahn, Social Media und Pornokonsum. O tempora, o mores.

Herzlich, Annette Schär

### Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare  
Erscheint wöchentlich ausser 30.3., 27.4., 20.7., 27.7., 19.10., 21.12., 28.12.  
(44 Ausgaben pro Jahr)

**Redaktionsschluss:**  
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

**Chefredaktion:**  
annette.schaer@maurmerpost.ch

**Redaktion:**  
christoph.lehmann@maurmerpost.ch  
doerte.welti@maurmerpost.ch  
stephanie.kamm@maurmerpost.ch  
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

**Kontakt**  
Redaktion «Maurmer Post»  
Postfach  
8123 Ebmatingen  
redaktion@maurmerpost.ch  
Telefon 044 548 27 11

**Inserateannahme und -beratung:**  
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,  
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22  
inserate@maurmerpost.ch  
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

**Produktion:** FO-Zürisee, Egg  
**Druck:** FO-Fotorotar, Egg



**BDP**

**Thomas Hürlimann**

1980 | Eidg. dipl. Betriebsökonom

Wahlen 15. April 2018

**WIEDER IN DIE SCHULPFLEGE MAUR**

**PROTECT**  
SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08



**IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT**  
Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

[WWW.PROTECT-SICHERHEITSTECHNIK.CH](http://WWW.PROTECT-SICHERHEITSTECHNIK.CH)

**GARTENPFLEGE**  
**GARTENGESTALTUNG**  
**GARTENBAU**

ZUVERLÄSSIG  
KOMPETENT  
FAIRE PREISE



**LUTZ GÄRTNER**

Tel. 044 380 00 08

[lutz@der-gaertner.ch](mailto:lutz@der-gaertner.ch)  
[www.der-gaertner.ch](http://www.der-gaertner.ch)

**STABA BAU AG**

Umbau  
Neubau  
Renovationen

*Analität durch Kompetenz*

Binz-Maur 079 301 26 40  
Bubikon 079 301 26 41

[info@stababau.ch](mailto:info@stababau.ch)  
[www.stababau.ch](http://www.stababau.ch)



Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



*« aus Maur »*

**Franz Maurer**

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur | Telefon 044 577 17 19  
[www.franz-maurer.ch](http://www.franz-maurer.ch)

**FEG Maur**  
Freie Evangelische Gemeinde Maur

**4. März, 19 Uhr:**  
**Abend-Gottesdienst**  
Mühle Maur

**11. März:**  
**kein Gottesdienst**  
Gemeinde-Weekend  
Seewis

**18. März:**  
**Gottesdienst**  
Mühle Maur

**25. März:**  
**Gottesdienst**  
Mühle Maur

**30. März:**  
**Kar-Gottesdienst**  
Mühle Maur

Vorschau:

**1. April:**  
**Oster-Brunch mit**  
**anschliessendem**  
**Gottesdienst**  
Mühle Maur

Die Gottesdienste finden um 10 Uhr statt, ausser anders vermerkt.

[www.feg-maur.ch](http://www.feg-maur.ch)  
David Bagdasarianz,  
Telefon 044 401 11 29



«Ich berate Sie für Ihre individuelle Haarpflege. Neu mit Wella Plex für stärkere Haare!»

Sharon Freiburghaus  
Coiffeuse, Master of Color

Coiffeur Neuhof  
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Telefon 044 980 28 75  
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr  
[www.coiffeurneuhof.ch](http://www.coiffeurneuhof.ch)

**NEUHOFF**  
COIFFEUR



**HALTER AG**  
Sanitär-Heizung-Klima

24 Stunden am Tag für Sie da!

Alte Landstrasse 12 | 8600 Dübendorf  
[info@halterag.ch](mailto:info@halterag.ch) | [www.halterag.ch](http://www.halterag.ch) | 044 825 15 62



Seit über 110 Jahren auf der Höhe!

**Fritz Looser Söhne**

Kaminfegergeschäft  
Dachdeckergeschäft  
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76  
[r.looser@greenmail.ch](mailto:r.looser@greenmail.ch) Fax 044 251 49 91  
[www.loosersoehne.ch](http://www.loosersoehne.ch)

Reinhard Lüder aus Maur hilft bei der Vermittlung von freiwilligen Einsätzen auf Bio-Bauernhöfen

## Eine Ideologie mit Weltformat

**Sie nennen sich «Wwoofer» und verbringen weltweit Ferien auf ökologisch geführten Höfen und helfen unentgeltlich mit. Die Reisenden, aber auch die Bauern profitieren davon. Der Maurmer Reinhard Lüder ist Mittelsmann der Organisation WWOOF (World Wide Opportunities on Organic Farms) in der Schweiz.**

Das Netzwerk WWOOF ist im London der Siebzigerjahre entstanden. Damals schlug Sue Coppard, eine Sekretärin, den Betreibern einer Farm in Sussex vor, ein Wochenende lang im Tausch gegen Verpflegung und Unterkunft mitzuhelfen. Sie wollte die Metropole zeitweise gegen das Landleben tauschen und interessierte sich für die aufkeimende ökologische Bewegung. Bis heute hat sich daraus eine gemeinnützige Organisation mit rund fünfzig nationalen Ablegern entwickelt. 110 000 Wwoofer weltweit nutzten im letzten Jahr das Angebot.

Reinhard Lüder, wohnhaft in Maur, ist seit 30 Jahren Ansprechperson für die Organisation WWOOF in der Schweiz. Er vermittelt Kontakte zwischen Landwirten und Helfern. Als Spätdreissiger war er in Australien

selber «in Kommunen» als Wwoofer unterwegs. Und als er in die Schweiz zurückkehrte, sagte er sich: «Sowas sollte es hier auch geben.» Aber ein Kollege kam ihm zuvor und gründete den Schweizer Ableger. Nachdem dieser und sein Nachfolger die Leitung abgaben, übernahm Lüder 1998 die Führung. Die ursprüngliche Bezeichnung «Working Weekends on Organic Farms» gilt dabei schon lange nicht mehr. Freiwillige wollten nicht mehr nur an Wochenenden helfen. Auch das Wort «work» ist mittlerweile ausgemerzt, denn viele hätten gedacht, dass es eine Agentur für Arbeitssuchende sei, erklärt Lüder. Um diesen Eindruck zu verhindern, wurde der Name durch «World Wide Opportunities on Organic Farms» ersetzt.

### Bio muss es sein

«Gut 30 Bauernhöfe der 130 Gastgeber in der Schweiz habe ich selber besucht», erzählt Lüder. Eigentlich pensioniert, arbeitet der 66-Jährige Informatiker noch bei Grün Stadt Zürich. «Da habe ich noch ein paar Aufgaben. Doch sobald ich mehr Zeit habe, besuche ich weitere Höfe auf meiner Liste.» Die Begegnungen seien nämlich durchs Band interessant. Die einen würden Gemüse kultivieren, andere Schweine züchten und einer halte nur Straussen. Doch etwas verbinde alle: Bio müsse es sein. Doch auch kleine, ökologisch ausgerichtete Höfe ohne Zertifikat seien willkommen. Nein, in Maur gebe es keinen Wwoof-Hof, antwortet Lüder: «Früher gab es einen, doch heute nicht mehr.»

Um Zahlen zu nennen, konsultiert der Umtriebige husch seine WWOOF-Seite. «Im Jahr 2017 waren es rund 200 Wwoofer in der Schweiz, davon rund zwei Drittel aus dem Ausland. Mehr Frauen als Männer.» Manche Landwirte, die Wwoofers aufnehmen, seien einst in jungen Jahren selbst im Ausland gewesen. Eine nette Nebenerscheinung sei, dass sie nun mit den Helfern die Welt in ihre Stube holten. Er kenne einen Landwirt, der seine Wwoofer in Singapur und auch in Australien besuchte, sagt Lüder.

### Aufnahmeverfahren ist bewusst etwas kompliziert

Das aktuelle Motto «Living and learning on organic farms» bringe es auf den Punkt, so Lüder: Reisenden die Möglichkeit geben, Zeit auf Höfen zu verbringen und einige Stunden pro Tag mitzuhelfen. Eine eigentliche Win-win-Situation: Touristen, die etwas lernen möchten, auf der anderen Seite Bauern, die so Hilfe erhalten. Geld scheint bei Lüders Engagement keine Rolle zu spielen. Fragt man ihn, was seine Motivation ist, meint er: «Mir liegt die ökologische Landwirtschaft am Herzen und die Menschen, die sie betreiben. Auch gehe ich immer gerne an die europäischen Treffen. Und ab und zu an internationale, Korea und Japan habe ich aber ausgelassen. Und klar berappt jeder seine Reise selber.»

Freiwillige, die eine Liste von Gastgebern bei Lüder bestellen, müssen schriftlich begründen, weshalb sie unbezahlt auf einem Bio-Bauernhof mithelfen wollen. «Ich mache es bewusst ein wenig kompliziert.» Es gehe darum, sagt Lüder, «dass die Bauern interessierte Freiwillige erhalten und nicht bloss Leute, die Arbeit suchen.»

Einmal im Besitz der Liste, können die Freiwilligen mit den Gastgebern selbständig Kontakt aufnehmen. Mit dem Betrag von 30 Franken an WWOOF ist eine Unfall- und Haftpflichtversicherung eingeschlossen. Vor Jahren, ausgelöst durch einen Zeitungsartikel, holte Lüder vorsorglich die Bewilligungen vom Kanton Zürich und vom Bund ein. Trotzdem, er betont es: «Kost und Logis sind keine Bezahlung. Bei jedem Freiwilligeneinsatz werden die Helfer verköstigt.» Doch er verstehe natürlich, dass der Kanton ein Auge darauf hat. Die Schweiz sei attraktiv für Arbeitssuchende und das Angebot könnte missbraucht werden. «Bislang hatten wir deshalb nie Ärger.»

[www.lloof.ch](http://www.lloof.ch)



Der Informatiker Reinhard Lüder war einst selbst in Kommunen als Wwoofer unterwegs.

Bild: Elsbeth Stucky

Text: Elsbeth Stucky

*In einem kleinen Tobel in Aesch wurden für den Hochwasserschutz einige kranke Bäume gefällt*

## Wenn Bäume plötzlich in der Luft baumeln

**Die Aktion zog in Aesch manche Schaulustige an: Mitte Februar fällte die Gemeinde bei einem kleinen Tobel zwischen Wassberg- und Langacherstrasse einige Bäume. Die Stämme wurden hoch zu Luft per Heli abtransportiert.**

«Das wird spektakulär. Das ist auch für mich neu. In den über 25 Jahren seit ich Förster bin, habe ich so etwas auch noch nie gemacht!» sagt Förster Urs Kunz. Wir befinden uns in einem kleinen Tobel zwischen Wassberg- und Langacherstrasse. Der Waldboden unter den Füßen ist matschig, an manchen Orten liegt Schnee, man muss aufpassen, dass man nicht ausrutscht. Dieses kleine Tobel ist umgeben von Privatgrundstücken, mit Forstmaschinen ist es kaum zugänglich, was die Arbeit für den Förster erschwert.

### **Ein Pilz hat die Eschen befallen**

Heute ist der kleine Waldabschnitt bevölkert von einem Dutzend Männern in leuchtender Berufskleidung. Sie sind professionelle Baumfäller der Firma Rotex AG. Mit einem Spray bringen sie orange Markierungen an einige Baumstämme am Bachbort an und legen vorbereitend stabile Stahlseile um die Rinde. Die Bäume müssen weg, sie sind krank, ein Pilz hat die Eschen befallen. Er macht die Äste brüchig, befällt dann den Stamm im Innern. Fallen diese Bäume irgendwann um, würde das aufgeworfene Wurzelwerk das Bachbett destabilisieren. Zugunsten des Hochwasserschutzes müssen die Bäume darum gefällt werden. Da man die schweren Stämme hier im Töbel aber nicht wie sonst mit Forstmaschinen abtransportieren kann, kommt bei dieser Fällaktion ein Helikopter zum Einsatz.

Per Funk erhält der Pilot nun ein Signal: Alles bereit! Kurz darauf ist der Heli am Himmel sichtbar, der Motorenlärm wird immer lauter, ein stürmischer Windstoss erfasst einen. Der Helikopter schwebt, «Flap flap flap!», über den Bäumen. In den Wohnhäusern rundum schauen die Bewohner aus dem Fenster, treten auf die Balkone. Alle recken die Köpfe Richtung Himmel. Manche stehen mit ihren Kameras bereit: Ein Spektakel, buchstäblich vor der eigenen Haustür.

### **Das Sägemehl stäubt**

Der Heli scheint eine Spezialanfertigung zu sein, er ist ganz schmal, erinnert von der Form her etwas an den Fisch «Dorie» aus dem Film Finding Nemo. Er hat ein Seil angehängt mit einer gelben Vorrichtung, die nun ganz nach unten gelassen wird. Einer der Waldarbeiter ergreift sie, befestigt daran eines der Stahlseile. Zwischenzeitlich ist einer seiner Kollegen auf den Baum geklettert und beginnt mit einer Kettensäge den schweren Stamm mittig zu entzweien. Beeindruckend mit



*Kaum abgesägt, schwebt der Baumstamm schon hoch in der Luft.*

*Alle Bilder: Annette Schär*

welcher Geschicklichkeit und Furchtlosigkeit er vorgeht: Wie er da in schwindelerregender Höhe im Geäst hängt, oben der betäubende Helilärm, in der Hand die Kettensäge, unmittelbar vor ihm der Baum, das Sägemehl stäubt. Der Helikopter zieht das Stahlseil nach oben und mit ihm hebt er nun den oberen, frisch abgetrennten Teil des Stammes sofort in die Luft. Der Arbeiter muss wohl achtgeben, dass er vom baumelnden Stamm keinen Schlag an den Kopf bekommt. Aber alles klappt reibungslos. Eine solche Präzisionsarbeit darf man wohl durchaus «Operation» nennen.

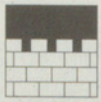
Schon schwebt ein Stück Baum im Himmel. Samt Anhängsel fliegt der Helikopter nun über das Tobel und die Wassbergstrasse hinweg zur grossen Wiese unterhalb des Wassbergs, wo er

den Baum neben dem Reservoir deponiert. Förster Urs Kunz schaut hier nach dem Rechten, gibt Anweisungen. Umgehend fliegt der Heli zurück, der zweite Baum muss dranglauben. Es geht schnell, ein Stamm nach dem anderen wird entfernt.

Nach der Aktion liegt eine stattliche Beige Baumstämme auf der Wiese. Urs Kunz ist zufrieden: «Ich bin froh, es hat alles super geklappt, wie geplant.» Und kurz darauf wird auch die Wassbergstrasse wieder für den Verkehr freigegeben.

*Text: Annette Schär*





Bürgerliche Allianz Maur

**Wurst & Apéro**  
 Schulhaus Looren  
 Lernen Sie uns persönlich kennen!  
 24. März 2018  
 ab 11.00 Uhr–15.00 Uhr

www.maur2018.ch

# Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für Maur

## In den Gemeinderat

|   |   |   |  |   |
|---|---|---|--|---|
|                        |  |                   |     |  |
| <b>Wieder als<br/>Gemeindepräsident</b>   |   |   |  |   |
| <b>SVP</b>  | <b>FDP</b><br>Die Liberalen   | <b>CVP</b>  | <b>SVP</b>   | <b>FDP</b><br>Die Liberalen   |
| <b>BISHER</b>   | <b>BISHER</b>   | <b>BISHER</b>   |  |   |
| <b>Roland Humm</b><br>1958, Maur<br>«Für ein intaktes Gemeindeleben mit gemeinsamen Werten und Zielen!» | <b>Delia Lüthi</b><br>1961, Ebmingen<br>«Mit Fairness und Engagement!»            | <b>Urs Rechsteiner</b><br>1978, Ebmingen<br>«Für eine Maurmer Politik mit Kopf, Herz und Verstand!» | <b>Catherine Gerwig</b><br>1967, Ebmingen<br>«Für nachhaltige Lebensqualität in Maur!» | <b>Yves W. Keller</b><br>1976, Aesch<br>«Im Dialog zur besten Lösung!»              |

## In die Schulpflege

|  |  |  |   |   |   |
|--|--|--|---|---|---|
|                                 |   |  |  |  |            |
| <b>Neu als<br/>Schulpräsident</b>  |  |  |   |   |   |
| <b>FDP</b><br>Die Liberalen  | <b>SVP</b>   | <b>SVP</b>   | <b>FDP</b><br>Die Liberalen   | <b>CVP</b>  | <b>FDP</b><br>Die Liberalen   |
|  | <b>BISHER</b>  | <b>BISHER</b>  | <b>BISHER</b>   |   |   |
| <b>Stephan Oehen</b><br>1968, Aesch<br>«Für eine gute Schule Maur. Dank mehr Qualität, Transparenz und Vertrauen.» | <b>Martin Binzegger</b><br>1979, Binz<br>«Finanzen pflegen, Leistungen fokussieren.» | <b>Martin Roduner</b><br>1981, Maur<br>«Neues gestalten – Bewährtes erhalten.»       | <b>Caterina Simonet</b><br>1964, Ebmingen<br>«Leistung fördern, Leistung einfordern!» | <b>Claudia Bodmer</b><br>1978, Aesch<br>«Für eine starke Volksschule Maur!»           | <b>Cornelia Caflisch</b><br>1970, Ebmingen<br>«Für optimale Lehr- und Lernbedingungen in Maur.» |

## In die RPK

|   |   |  |  |   |
|---|---|--|--|---|
|                                    |                |    |           |                                        |
| <b>BISHER MITGLIED</b>  | <b>Als Präsident<br/>der RPK</b>  |  |  |   |
| <b>SVP</b>  | <b>FDP</b><br>Die Liberalen   | <b>FDP</b><br>Die Liberalen  | <b>FDP</b><br>Die Liberalen  | <b>SVP</b>  |
|   | <b>BISHER</b>   |  |  |   |
| <b>Pascal Scacchi</b><br>1976, Ebmingen<br>«Damit das finanzielle Wohl von Maur uns auch in Zukunft erhalten bleibt!» | <b>Peter Jäggi</b><br>1960, Ebmingen<br>«Für eine ausgewogene und zielorientierte Finanzpolitik!» | <b>Alexander Lenzlinger</b><br>1970, Maur<br>«Für einen transparenten, zukunftsgerichteten und nachhaltigen Gemeindehaushalt.» | <b>Karin Stamm</b><br>1977, Aesch<br>«Gesunde Finanzen sichern den Wohlstand in der Gemeinde.» | <b>Daniel Weber</b><br>1966, Aesch<br>«Eine Gemeinde mit langfristig gesunden finanziellen Strukturen liegt mir am Herzen!» |

## In die Sozialbehörde

|   |   |   |
|---|---|---|
|  |              |                   |
|   |   |   |
| <b>SVP</b>  | <b>FDP</b><br>Die Liberalen   | <b>SVP</b>  |
| <b>BISHER</b>   |   |   |
| <b>Urs Kunz</b><br>1962, Maur<br>«Für eine faire und gerechte Sozialpolitik!»       | <b>Kaija Niehus</b><br>1966, Aesch<br>«Mit Engagement für Menschen in schwierigen Lebenslagen.» | <b>Peter Widmer</b><br>1967, Aesch<br>«Menschen, die Unterstützung brauchen, können auf mich zählen.» |

**Erneuerungswahlen**  
**15. April 2018**

**Herzlichen Dank**  
**für Ihre Stimme!**

## Bildervortrag über Costa Rica am Seniorennachmittag

## Wenn einer eine Reise tut...

... dann hat er viel zu erzählen. Besonders, wenn wie im Fall von Heinz Bachmann noch Tausende wunderschöne Fotos entstehen. Der 83-jährige leidenschaftliche Fotograf teilt seine Erlebnisse gerne.

Der Loorensaal ist gut gefüllt, über 80 interessierte Senioren waren gekommen, um sich von Heinz Bachmann nach Südamerika katapultieren zu lassen. Im Jahr 2013 bereiste der ausgebildete Biologielaborant für dreieinhalb Wochen das Land mit seiner Frau Christiane und unter der Führung eines orts- und naturkundigen Guides. Tausende Fotos schoss der Hobbyfotograf mit seiner Sony NEX-7 Kamera. Auf den meisten Bildern sind Vögel zu sehen – die Lieblingsmotive des ehemaligen Präsidenten des Ornithologischen Vereins in seiner Heimatgemeinde Zollikon. Andere zeigen wunderschöne Pflanzen, exotische Tiere, aber auch das Leben, die Häuser, das Essen in Costa Rica.

**Mit dem ersten Lohn eine Kamera gekauft**

Der Vortrag begann mit einigen Informationen zum Land, das rund halb so viele Einwohner wie die Schweiz hat, aber etwas grösser ist, als unser Land. Das Ehepaar Bachmann bereiste die Hauptstadt, diverse Nationalparks, die Küsten und stieg auf Vulkane hinauf, immer unter der Führung eines kundigen Guides.

Als auf der Leinwand eine Rotstirnamazone, eine kleine Papageienart, auf der Leinwand auftauchte, ging das erste Raunen durch die Reihen der Zuschauer. Heinz Bachmann verstand es, bei all den unglaublich schönen Fotos immer wieder noch spektakulärere als Highlight einzubauen. So zum Beispiel die Aufnahme eines sogenannten «Regenschirms der armen Leute», einer Pflanze namens Gunera, deren Blätter auf langen Stielen bis zu zwei Meter Durchmesser erreichen und sich vortrefflich als Naturregenschirm eignen! Heinz Bachmann, der Fotografie schon immer als Hobby betrieben und sich vom ersten Lohn seine erste eigene Kamera, eine Exakta, zugelegt hatte, erzählte dem staunenden Publikum vom Glück, einen seltenen Morpho-Falter zu entdecken und dass dieser lang genug sitzen geblieben sei, um sich in ganzer Schönheit mit seinen bläulichen Flügeln fotografieren zu lassen. Und er berichtete von der ältesten Wagnerei in Costa Rica, die er und seine



Über 80 Zuschauer kamen auf Einladung der Seniorenkommission in den Loorensaal.

Frau besucht hatten, in welcher die Holzräder noch mit einer in Deutschland fabrizierten Bandsäge Baujahr 1928 hergestellt würden.

**Lust auf Costa Rica**

Lehrreich wars, oder wussten Sie, dass man unter einem Ohrenbaum ob der vielen ohrenförmigen Blüten niemals Geheimnisse ausplaudern soll? Dass der nur 2 cm kleine Panama-Zwergbaumsteiger ein Frosch ist, den man wegen seiner blau gefärbten Beinchen Bluejeans-Frosch nennt? Oder dass zu jedem Gericht einheimischer Küche in Costa Rica wenigstens Reis und Bohnen gehören? Wir wissen jetzt auch, dass es in Costa Rica

es durchaus passieren kann, einfach so einen frei fliegenden riesigen Rote Ara-Papagei zu entdecken. Dank der Ausführungen von Heinz Bachmann, der die ganze Stunde lang seinen Vortrag völlig frei hielt, ohne irgendwelche Notizen abzulesen, bekommt man Lust, das ferne Land zu entdecken.

Heinz Bachmann selbst mag inzwischen nicht mehr wirklich so weit reisen. 15 solcher Vorträge hat er im Portfolio. Er hat genug gesehen, von Uzbekistan bis Namibia, von Island bis Madagaskar. Kuba vielleicht noch irgendwann mal, das wäre noch ein Traum, aber dann ist gut. Die Welt, die ist für einen, der eine Reise immer gerne getan hat, langsam Angst einflössender geworden. Ausserdem kann man mit über 80 auch nicht mehr in jedem Land ein Auto mieten, musste Heinz Bachmann erfahren. Auch das eine neue Erkenntnis an diesem Nachmittag.



Heinz Bachmann und seine Frau Christiane haben schon fast die ganze Welt bereist. Bilder: Dörte Welti

den weltweit einzigen Falter mit durchsichtigen Flügeln gibt, den Glasflügelfalter, und dass

# VERREIS MITÄM GRIECH!

**DIE EPISCHE REISE MIT IHREM LIEBLINGS GRIECHEN. AUTHENTISCH, GRIECHISCH, EINFACH UNVERGESSLICH.**



Maximum 12 Personen begleiten Yannis "dä Griech" auf einer Tour durch Griechenland. Ein wahrhaft griechisches Abenteuer erwartet Sie. Geniessen Sie Kultur und Freizeit und speisen Sie täglich in einem anderen auserlesenen Restaurant.

**Der Preis beinhaltet:**

- Flug (Business oder Eco)
- Hotels
- Surprise Party's
- Limousinen Service
- Essen/Degus
- Beratung/Guides
- alle Transfers
- Ausflüge
- und mehr

**Besuchen Sie unseren unverbindlichen INFO-APÉRO im Restaurant "zum Griech" in Ebmatingen am 18. 03. 2018 von 12:00 bis 14:00 Uhr**

044 980 03 33  
 info@zumgriech.ch  
 www.zumgriech.ch/reisen

ZUM GRIECH



YANNIS TRAVEL

**Car Wash Aktion**  
 Innen-Aussen Reinigung für nur 39.-CHF  
 01.03.18 bis 23.03.2018



**Zweifel & Partner**  
 GARAGE PNEUHAUS AG  
 Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren  
 043 366 21 00      zweiweb.ch

**Maurmer Post**

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich  
 Stuhlenstrasse 26  
 8123 Ebmatingen  
 Telefon 044 887 71 22  
 inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:  
 Freitag, 17.00 Uhr



**ASM**  
 Andreas Schnetzer  
 Malergeschäft

Malararbeiten  
 Bodenbeläge




T 044 980 34 30  
 www.schnetzer.ch



**Ein Maur mit Zusammenhalt**  
 - das ist mir wichtig!

**Felix Senn**  
 wieder in den Gemeinderat

www.s p - m a u r . c h 

Theateraufführung in der Kirche Maur am Sonntag, 4. März 2018

## Nimm mich mir!

**600 Jahre nach seiner Geburt begegnet Bruder Niklaus uns und unserer Zeit auf der Bühne. Ein Theaterstück von Regisseur Hannes Glarner.**

Was geschieht, wenn ein Kurator mitten in den Vorbereitungen einer Ausstellung über Niklaus von Flüe alles in Frage stellt? Wenn er sich plötzlich mit dem Schweizer Nationalheiligen identifiziert und nicht mehr weiss, ob und wie er diesen der Öffentlichkeit präsentieren soll?

Diese Fragen stellte sich der Regisseur Hannes Glarner und machte daraus zusammen mit seinem Ensemble (Annette Wunsch, Bodo Krumwiede, Ingo Ospelt) ein Theaterstück. Es ist eine spannende, vielseitige und emotionsgeladene Auseinandersetzung mit dem Mystiker vom Ranft und seinem Leben.

Mit 50 Jahren verliess Niklaus von Flüe seine kinderreiche Familie, um Gott auf einer Pilgerreise zu suchen. Er fand ihn nur wenige Meter von seinem Haus entfernt als Einsiedler in der



Das Ensemble mit Ingo Ospelt, Pudi Lehmann, Annette Wunsch und Bodo Krumwiede (v.l.n.r.) setzt sich mit Niklaus von Flüe auseinander. Bild: zVg

Ranftschlucht. Das historisch verbürgte Wissen um die Person Niklaus von Flüe liegt dem Stück ebenso zugrunde wie die Legenden, die

sich darum herum ranken. Hinzu kommt das Experiment, die Gedankenwelt des Einsiedlers auf unsere heutige treffen zu lassen. Das birgt Zündstoff und Komik für einen unkonventionellen und anregenden Theaterabend.

Der Berner Musiker Pudi Lehmann kreiert dazu eine einmalige Klangwelt zwischen Ranftschlucht und buddhistischem Kloster.

Kirche Maur  
Sonntag, 4. März, 17 Uhr  
Eintritt frei, Kollekte

Für die beiden Kirchgemeinden  
und die Kulturkommission Maur  
Pfrn. Stina Schwarzenbach  
und Marianne Vögeli



### Jassrunde sucht Jassfreunde

Wir sind eine Gruppe von 8 Spielerinnen und Spieler, die sich seit rund 10 Jahren regelmässig alle 14 Tage – jeweils am Montag-Nachmittag – im privaten Kreis trifft.

Nun haben oder müssen uns einzelne Spieler aus Alters- oder Gesundheitsgründen schweren Herzens verlassen. Wir sind Hobbyjasser, absolut keine Profis, wir jassen einfach gerne und schätzen gleichzeitig die Geselligkeit.

Haben Sie Lust und Zeit mitzumachen? Dann melden Sie sich bitte unter der Tel.-Nummer **079 233 30 31** zu einem „Probejass“, Frau Uta Buhl wird Sie gerne über die weiteren Details informieren.

### Sprachförderung in der Spielgruppe Teddybär

## Deutsche Sprache – schwere Sprache!



Grundbegriffe lernen als Vorbereitung auf den Kindergarten. Bild: zVg

In der Spielgruppe Teddybär lernen die Kinder einmal in der Woche an einem Nachmittag Grundbegriffe der deutschen Sprache, um später im Kindergarten besser zurechtzukommen.

Diese Art der frühen Förderung schätzen Eltern und Kindergärtnerinnen sehr und das Wichtigste: Die Kinder haben Spass an dieser Art des Lernens und freuen sich an ihren Erfolgen.

Mehr Informationen dazu: [www.spielgruppe-teddybaer.ch](http://www.spielgruppe-teddybaer.ch)

Spielgruppe Teddybär

## UHC Pfannenstiel U14 an der Meisterschaftsrunde in Appenzell

## Rumpfteam holt Punktemaximum

Die Skiferien verursachten viele Absenzen. Deshalb reiste nur ein kleines U14-Team zur Meisterschaftsrunde nach Appenzell. Dieses wurde ergänzt durch Patricia Geiselmann, C-Juniorin, Florian Perlmutter, C-Junior, und Andrin Beeler von der U16.

Nach einem konzentrierten Einspielen waren alle bereit für die Partie gegen die Hurricanes aus dem Glarnerland. Diese starteten druckvoll und kamen zu einigen Chancen, welche aber durch die Verteidiger oder den starken Goalie Tizian Edelmann abgewehrt werden konnten. Nach und nach fanden sich aber die neu formierten Pfanni-Blöcke und übernahmen das Spieldiktat. Mit der ersten grösseren Chance konnte Lorenzo Dallo auf Pass von Ryan Schmid das 1:0 erzielen. Nun waren die Pfanni-Spielerinnen und -spieler die stärkere Mannschaft, fingen die Angriffsversuche der Hurricanes früh ab und erarbeiteten sich viele Abschlussmöglichkeiten. Es fehlte aber die letzte Konsequenz. So konnte vor der Pause nur Andrin Beeler seine Farben nochmals zum Jubeln bringen. Er traf mit einem überraschenden Weitschuss.



Zwei Siege für den UHC Pfannenstiel.

Bild: zVg

Auch nach der Halbzeitunterbrechung war der Ball meistens im Besitz des UHC Pfannenstiel und das Team stand defensiv sehr solide. Wenn doch mal ein Schuss aufs Tor kam, war Tizian Edelmann jederzeit zur Stelle. Mit dem 3:0 durch Andrin Beeler auf Pass von Lorenzo Dallo fiel dann schon mehr als eine Vorentscheidung. Auch weil die Pfanni-Spieler weiterhin die Konzentration hoch und die Fehlerquote tief hielten. So konnte ein seltenes «zu Null» erreicht werden. Andrin

Beeler krönte kurz vor Schluss seine überragende Leistung mit dem dritten persönlichen Treffer zum Schlussstand von 4:0.

**Zweites Spiel ebenfalls erfolgreich**

Im zweiten Spiel des Tages kreuzten die Pfannis die Stöcke mit den Sharks aus Nesslau. Da die Blöcke wegen Wechsels neu zusammengestellt worden waren, fand wiederum der Gegner schneller ins Spiel und so war es Tizian Edelmann zu verdanken, dass kein frühes Gegentor

hingenommen werden musste. Doch wie schon im ersten Spiel fanden sich die beiden Blöcke und kamen immer besser in die Partie. Da der 1. Block und da besonders Andrin Beeler in Torlaune war, stand es zur Pause 3:0 (Goalschützen: 2 x Andrin Beeler und Tim Rönker).

Zu Beginn der 2. Halbzeit erhöhten die Sharks den Druck auf das Pfanni-Tor. Des öftern stand nun wieder Tizian Edelmann im Mittelpunkt. Mit Können und einigem Glück konnte er zusammen mit seinen Vorderleuten lange alle Bälle abwehren. Zehn Minuten vor Schluss passierte dann doch das erste Gegentor des Tages. Nesslau nützte eine 2:1-Situation aus und kam wieder bis auf zwei Längen heran. Wer nun dachte, dass die Pfanni-Spieler nervös würden, sah sich getäuscht. Die Verteidigung stand nun wieder ausgezeichnet und nach einer schönen Kombination über mehrere Stationen konnte Ryan Schmid auf Pass von Livio Baumann das siegsichernde 4:1 erzielen.

Fazit des Tages: Trotz vieler Absenzen zeigten die Spieler zwei gute Leistungen und verdienten sich so das Punktemaximum.

Für den UHC Pfannenstiel: Martin Bär

Einladung für den 7. März 2018

## Gmüetli-Zmittag

Ganz herzlich laden wir Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, ein zum Gmüetli-Zmittag um 12.30 Uhr im Polterkeller Looren.

**Menü:**

Rindsbouillon mit Gemüse und Mark (nach Wunsch) oder Salat, Truthahnbrust nach Mailänderart mit Tomatenspaghetti, Dessert: Parfait Nougat

**Tageskoch:**

Rolf Währer

**Anmeldung:**

Montag, 5. März 2017, zwischen 17 und 19 Uhr unter Tel. 044 980 35 63 oder per mail: waehrer@ggaweb.ch

Für das Gmüetli-Team: Giacomo Nett

Spital Zollikerberg: Info-Tag am 10. März 2018

Gesundheitsberufe  
kennenlernen

Ob Diplomierte Fachfrau Operationstechnik, Fachmann Gesundheit oder Diplomierte Expertin für Intensivpflege – das Spital Zollikerberg präsentiert allen Interessierten seine vielseitigen Aus- und Weiterbildungsangebote am Infotag Gesundheitsberufe. Dieser findet am Samstag, 10. März 2018 im Spital Zollikerberg statt. Am Infotag Gesundheitsberufe können die Besucherinnen und Besucher und ihre Begleitpersonen elf unterschiedliche Berufe kennenlernen. Die Teilnehmenden erleben den Arbeitsalltag im Spital Zollikerberg hautnah und erhalten Antworten auf ihre Fragen. Berufsbildner und Fachpersonen aus den jeweiligen Berufsgruppen bieten individuelle Beratungsgespräche an.

Das Spital Zollikerberg bietet rund 100 Aus- und Weiterbildungsplätze auf den Stufen Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis, Höhere Fachschule (HF) und Fachhochschule (FH) an, ausserdem Weiterbildungen NDS in verschiedenen spezialisierten Bereichen.

Interessierte können sich hier anmelden: [www.spitalzollikerberg.ch/infotag](http://www.spitalzollikerberg.ch/infotag)

Datum: Samstag, 10. März 2018

Uhrzeit: 9:00 bis 16:00 Uhr

Anreise: Forchbahn S18 bis Station «Spital Zollikerberg»

Spital Zollikerberg

*Helping Day der Schule Looren am 12. April*

## Möglichkeiten für Arbeitseinsätze gesucht

Am ersten «Helping Day» im Oktober 2016 leisteten die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Looren einen grossen Einsatz für die Bevölkerung. Im Rahmen einer Projektwoche zum Thema Gemeinschaft und Prävention wurden Hilfeleistungen für Private und Gewerbetreibende erbracht oder Unterstützung in sozialen Einrichtungen geboten. Das Echo war von allen Seiten durchwegs positiv und wir konnten mit verdientem Stolz die eingenommenen Spendengelder dem «Green Gecko Project» in Kambodscha zukommen lassen.

An diesen Erfolg möchten wir mit dem zweiten «Helping Day» der diesjährigen Projektwoche anknüpfen. Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen engagieren sich in einem rund zweieinhalbstündigen Arbeitseinsatz für die hiesige Bevölkerung und gleichzeitig für «home from home», eine südafrikanische Kinderhilfsorganisation, die verwaiste und gefährdete Kinder in deren Heimatgemeinden bei Pflegeeltern betreut.

Der «Helping Day» soll gleich auf mehreren Seiten einen positiven Effekt haben:

- Die lokale Bevölkerung von Maur, Ebmatingen, Binz und Aesch hat die Gelegenheit, sich durch die heimische Jugend entlasten zu lassen.
- Die Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler profitieren, indem sie neue Kontakte knüpfen und etwas Gutes tun können.
- «home from home» bekommt substanzielle und nachhaltige Unterstützung.

Der «Helping Day» findet am **Donnerstag, 12. April 2018, von 9.00 bis 11.30 Uhr** statt.

Aus diesem Grund suchen wir Arbeitsangebote für unsere Schülerinnen und Schüler. Sie werden in Zweiergruppen bei Ihnen zu Hause oder in Ihrem Betrieb für eine Spende von mindestens CHF 40.– einen rund zweieinhalbstündigen Arbeitseinsatz leisten.

- Brauchen Sie Unterstützung beim Frühlingsputz?
  - Haben Sie einen Hund, der jeden Tag mindestens drei Mal ausgeführt werden möchte?
  - Sollten Sie in Ihrem Geschäft das Inventar erstellen oder einen Massenversand tätigen?
  - Wünschen Sie sich jemanden, der Ihnen eine Geschichte vorliest?
  - Ziehen Sie gerade um und brauchen Hilfe beim Ein- oder Auspacken der Zügelware?
  - Stapeln sich in Ihrem Keller Altpapier, Karton, Glas und dergleichen, die sie gerne loswerden möchten?
- Die Looremer helfen gerne – wir freuen uns auf Ihr Arbeitsangebot!

Auf unserer Website [www.sekmaur.ch/helping-day](http://www.sekmaur.ch/helping-day) finden Sie weitere Informationen zum «Helping Day» und ein Anmeldeformular für Ihr Arbeitsangebot.

*Für die Sekundarschule Looren: Karin Schwarzenbach*

### Leserbrieife

#### Vortrag «Unterwegs in Costa Rica»

Die Bilder von Herrn Bachmann waren ein purer Genuss. Von den Kommentaren hingegen verstand man leider nur Fragmente, trotz guten Hörgeräten. Man vermisste das Mikrofon und die Audio-Anlage des Loorensaales. Die Begrüssung des Publikums und einführende Worte sollten nicht von der Fensterecke unten im Saal aus erfolgen, sondern von der Mitte vorn auf der Bühne.

*Rene M. Levkowitz, Aesch*

#### Wahlen 2018: Eine echte Wahl ist möglich – eine Richtungswahl ist nötig

Zu Recht sind wir stolz auf unser Milizsystem. Mit ihm stellen wir zwei wichtige Elemente für eine gute Entwicklung einer Gemeinde sicher: Zum einen ermöglicht es einen Know-how-Transfer, indem wir über Behördenmitglieder verfügen, die in der Wirtschaft oder in der Verwaltung tätig sind. Zum Zweiten stammen unsere Behördenmitglieder aus unserem Kreise und werden von der Bevölkerung ins Amt getragen.

Wenn ich mir beim Ausfüllen meines Wahlzettels die Kandidatinnen und Kandidaten betrachte, freue ich mich, dass wir wieder über eine echte Auswahl verfügen. Aufgrund der aktuellen Qualitätsdebatte in der Schulpolitik stellen sich für die sieben Sitze der Schulpflege 12 (!) Kan-

didatinnen und Kandidaten zur Verfügung. Ein Name steht bei mir mit Sicherheit zweimal auf dieser Liste: Stephan Oehen als Mitglied und als Präsident der Schulpflege. Denn Stephan Oehen verkörpert genau das, was das Milizsystem ausmacht. Er verfügt über die Kompetenz und das nötige Rüstzeug, inhaltlich und kommunikativ wieder Ruhe in die Schule zu bringen und diese mit neuen Stossrichtungen zu führen. Und er hat die Akzeptanz, weit über die Parteigrenzen von FDP, SVP und CVP hinaus getragen zu werden.

*Ueli Büchi, Aesch*

#### Pedro Lenz zu «No Billag» (MP vom 16.2.)

Die Veranstaltung mit Pedro Lenz hat gezeigt, dass die «No-Billag»-Initiative zu Recht die Gemüter erhitzt. Es war gut, dass sich ein Andersdenkender in die Höhle des Löwen gewagt hat und für die Initiative eintrat.

Das zeigte klar: In unserem Land kommt jeder zu Gehör – unsere Demokratie lebt. Vergessen wir aber nicht: Eine Demokratie muss gelernt werden. Wir Schweizer haben seit 1291 Erfahrung darin. Wir dürfen zu Recht stolz sein. Es ist aber nicht selbstverständlich! Wir dürfen nicht nur konservativ konservieren, sondern müssen weitergehen, sie verfeinern und verbessern. Dazu

gehört eine gute Schulung und möglichst neutrale und ausgewogene Informationen.

Beides wollte das Schweizer Volk bisher und gemeinsam sorgen wir mit unserem Staat dafür, dass alle gute Schulen kostenlos besuchen können und via SRG zu guter Information kommen. Kein Unternehmen und keine staatliche Organisation ist so unter der Kontrolle des Volkes wie die SRG. Sie muss Höchstleistungen anbieten, sonst wird jede Sendung gleich abgesetzt.

Die SRG ist zudem die einzige die ganze Schweiz abdeckende Medieninstitution, die unsere Kultur pflegt, wie niemand anderes. Dass libertäre-anarchische junge Menschen eine Initiative gemacht haben, die diesen urschweizerischen Grundsatz kippen will, ist ihr Recht, wie wir früher mal über die Abschaffung der Armee abstimmen. Es führte wie jetzt zu heftigen Diskussionen. Heute ist es noch angeheizter, weil in Sozialmedien gehässige und verletzende Kommentare grassieren. Die intensive Diskussion zeigt, wie sehr uns unsere Schweiz am Herzen liegt. Ein richtiger Schweizer ist für eine starke Schweizer Kultur, eine bestmöglich funktionierende Demokratie und die Erhaltung Schweizer Grundwerte. Deshalb sagen richtige Schweizer Nein zu No-Billag und Ja zu unserer wunderbaren demokratischen Schweiz.

*Matthias Müller, Aesch*



**Vreni Rüst** *Gymnastik  
Bewegung*  
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, [www.vreni-ruest.ch](http://www.vreni-ruest.ch)

**Pilates**  
Corinne Brunner 078 679 5241

Rückentraining und Franklin-Methode®, Vreni Rüst  
Fitness-Stretching, Prisca Groier 079 501 6544  
Yoga, Nadine Michel 044 887 6758  
Pilates, Corinne Brunner 078 679 5241  
Zumba (auf Anfrage), Muscle Activity Excellence,  
Susanna Simo 076 366 3331  
Rückbildungsgymnastik, Beckenbodentraining, Vreni Rüst

**STRICKHOFBALL 2018 HOFFNUNGSVOLL**

3. März 2018  
ab 20 Uhr  
Strickhof Lindau



Ländlertrio  
Speerblick

**DJ REFUG**

[www.strickhofball.ch](http://www.strickhofball.ch)

mit freundlicher Unterstützung durch 

BUEDER AUDIO  
Getränke-Bösch  
Tel. 044 836 74 09  
www.getraenke-boesch.ch  
KIBAG  
APPELLER BIER  
agrisano

**DIE HUNDESCHULE**

**Concanis**

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,  
Kurse für Welpen, Junghunde,  
Erziehungskurse, Einzel- und  
Gruppenunterricht, geführte  
Spaziergänge, Plausch-Agility

**Diana Gut** Zürichstrasse 223  
8122 Binz  
Telefon/Fax 044 980 38 02  
Handy 079 209 63 89

[d.gut@ggaweb.ch](mailto:d.gut@ggaweb.ch) – [www.concanis.ch](http://www.concanis.ch)

sehen • hören • erleben

**Bindschädler**



Ihr Radio TV Fachgeschäft  
in Ihrer Nähe...

Verkauf - Service - Reparaturen

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmatingen  
Telefon 044 980 30 40  
[www.bindschaedler.ch](http://www.bindschaedler.ch)

**LOEWE.** 

## NEUERÖFFNUNG

S. Calagan

### Schuh + Schlüsselservice

Witikonerstrasse 295

Zentrum Witikon, 8053 Zürich

044 558 27 87 + 076 415 36 54

Herzlich Willkommen beim Schuhmacher  
im **neuen** Ladenlokal!

Wir freuen uns, unsere Kunden  
weiterhin mit unserem Fachwissen  
kompetent beraten zu dürfen.

Gerne erledigen wir Ihre Aufträge  
schnell und zu günstigen Konditionen.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 09.00 – 12.30 / 13.30 – 19.00  
Samstag 09.00 – 18.00 durchgehend

**Wir lassen Sie  
nicht hängen!**



mit Ihren  
Computer-  
Problemen.

Mit  
Gewusst-wie  
helfen wir  
weiter!

**HUM DATA**

Kontakt: 044 982 12 18  
Termin nach Vereinbarung  
[info@hum.ch](mailto:info@hum.ch) • [www.hum.ch](http://www.hum.ch)

## Mitteilungen der Gemeinde

Öffentliche Auflage: Amtlich

## Bauprojekte (Baugesuche)

2017-053

Lent & Dassler AG, Seestrasse 540, 8038 Zürich  
 Projektverfasser: BB&I Architekten AG, Technoparkstrasse 1, 8005 Zürich  
 Abbruch Gebäude Vers.-Nr. 894, Neubau zwei Mehrfamilienhäuser mit Unterniveau-  
 garage, Grundstück Kat.-Nr. 2266, Langacherstrasse 18 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

2017-065

Philipp Hünerwadel, Im Schleipfenacher 2b, 8127 Forch  
 Projektverfasser: BB&I Architekten AG, Technoparkstrasse 1, 8005 Zürich  
 Garagenverbreiterung Gebäude Vers.-Nr. 904, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8795 im  
 Schleipfenacher in 8127 Forch (Wohnzone W1)

2018-004

Alain Badoux, Hasenbuelstrasse 15, 8123 Ebmatingen  
 Ersatz von Böschung durch eine begrünte Quadersteinmauer beim Gebäude Vers.-Nr.  
 2949 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8284 an der Hasenbuelstrasse 15 in 8123 Ebmatingen  
 (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der  
 Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten  
 eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert  
 der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen  
 Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren  
 nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab  
 Zustellung des Entscheides (§§ 314 - 316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich

## Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 19. Februar 2018, unter Vorbehalt der  
 Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung,  
 in das Bürgerrecht aufgenommen:

Perrone, Luisa (w), geboren 1970, von Italien

Gemeinderat Maur

Entsorgung Grüngut

Häckselaktion  
Frühling 2018

Wann? Wo?

- **Ab Montag, 12. März 2018**  
Ebmatingen, Maur, Uessikon
- **Ab Montag, 19. März 2018**  
Aesch, Binz, Forch, Scheuren

Anmeldung bis spätestens 7 Tage vor der Durchführung.  
 Elektronische Anmeldung über:  
[www.maur.ch](http://www.maur.ch) / Onlineschalter: Gesundheitssekretariat  
 «Häcksel-service» (Anmeldung).

Schriftliche Anmeldung mit der hinten im Abfallkalender  
 angefügten Karte, welche direkt an Herrn Morf geschickt  
 werden muss. Verspätete Anmeldungen können nur be-  
 dingt berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie, dass pro  
 Liegenschaft eine Anmeldekarte oder Onlineanmeldung  
 einzureichen ist, da diese als Verrechnungsausweis des  
 Unternehmers gegenüber der Gemeinde dient.

Was wird gehäckselt?

- Sträucher- und Baumschnitt, nur verholztes Material  
lose, Äste bis Ø 15 cm
- Keine Wurzelballen (Erde und Steine beschädigen den  
Häckseler)
- Kein verrottetes Grüngut
- Kein Fremdmaterial wie Drähte, Schnüre usw.

Bereitstellung

- Bis 07.00 Uhr am jeweiligen Montag
- Dicke Seite gegen die Strasse, nicht kreuz und quer
- Das Häckselgut wird nicht entsorgt.
- Die Reinigung des Platzes ist Sache des Auftraggebers.

Bitte beachten Sie Folgendes:

- Häckselgut nicht auf Strasse und Trottoir deponieren.
- Hydranten, Kandelaber, Verteilkästen usw. müssen  
jederzeit zugänglich sein.

Gesundheitssekretariat


**HAPPY HAUSTIERBETREUUNG**

Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr  
 Tier, Haus und Garten...

Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80  
 Website: [happyhaustierbetreuung.ch](http://happyhaustierbetreuung.ch)

Airport Shuttle

TAXI

8 Plätze | ☎ 079 401 20 51  
[edichrobot@gmail.com](mailto:edichrobot@gmail.com)

## Notfalldienste

**Ärztlicher Notfalldienst**  
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

**Ärzte der Gemeinde Maur**  
**Dr. med. R. Rothenbühler,**  
Relikonstrasse 7, 8124 Maur,  
044 980 32 31  
**Acamed, Ärztezentrum Binz,**  
Gassacherstrasse 12, 8122  
Binz, 044 980 21 21  
**E. Stössel, prakt. Ärztin,**  
Tägernstrasse 17, 8127  
Forch, 044 980 08 95

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

**Spitex Pfannenstiel**  
Gemeindekrankenpflege,  
Hauspflege und -hilfe,  
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,  
8127 Forch, 044 980 02 00  
info@spitex-pfannenstiel.ch

## Märtegge

### Atem & Bewegung – Ebmingen/Maur

Dienstags, 19.30–21.00 Uhr, Mai–Juni 2018. Wir arbeiten u.a. mit einer Kurzform des Taiji Qigong (Yang-Stil). Schnupperabend: 20./27. März 2018.  
Hansueli Rügger, Tel. 044 548 28 40.

### Zu vermieten

Garage mit elektrischem Tor (Fernbedienung und Schlüssel). Garage ist perfekt temperiert das ganze Jahr. Zürichstrasse 116, Ebmingen. Kosten: 145,- pro Monat  
Tel: 076 477 70 80.

## Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»  
Postfach, 8123 Ebmingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

---



---



---



---

Name, Adresse, Telefon:

---



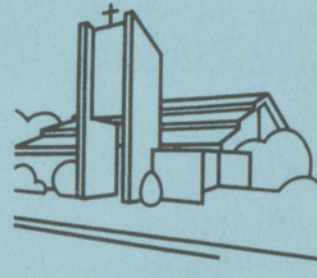
---



---



---



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,  
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarrer: Dr. Fulvio Gamba, Vikar: Denny Kizhakkarakattu,  
Mitarbeitende Priester: Alfred Suter, Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart,  
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

## Katholisches Pfarrvikariat

### 3. Fastensonntag

**Samstag, 3. März 2018**

16.00 Uhr, Eucharistiefeier  
Kapelle Forch

**Sonntag, 4. März 2018**

10.30 Uhr, Eucharistiefeier  
Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Spenden der Zürcher  
Katholiken

**Mittwoch, 7. März 2018**

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst  
Kapelle Forch

**Donnerstag, 8. März 2018**

9.15 Uhr, Eucharistiefeier  
Kirche St. Franziskus

### Beichtgelegenheit

**Beichtgelegenheit Kirche Egg:**

Sa 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)

Sa 17.30 – 17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem  
Priester ist jederzeit möglich.

### Sprechstunde

Nach persönlicher Vereinbarung.

### AUS DER PFARREI

#### Ökum. Suppenmittag

Freitag, 9. März 2018 ab 12.00 Uhr,  
im Pfarrezentrum St. Franziskus

#### Ökum. Rosenverkauf

Samstag, 10. März 2018 ab 9.00 Uhr,  
beim Migros in Ebmingen und  
Volg in Maur

Weitere Informationen finden Sie  
im «forum»

und unter: [www.kath.ch/maur](http://www.kath.ch/maur)

## «Ansichtssache»



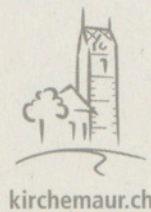
Die Klasse von Lehrer Urner feierte vor den Sportferien das gelungene Theater der Klasse und den bevorstehenden Geburtstag des Lehrers. Dies im sympathisch geführten Restaurant Schützewis in Maur.

Eine schöne Idee, dachte ich, als ich die Klasse bei der Lektüre der MP dort beobachtete, und deshalb das OK für diese Foto einholte.

Stefan Schätti

reformierte  
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr.  
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

## «Nimm mich mir!»

– Bruder Klaus auf der Bühne in der Kirche Maur

Bruder Klausen ge tronliches gebeth  
 O myn got vnde myn herre Nym  
 mich mir vnd gyt mich ganz zu eige dir  
 O myn got vnd my herre Nym vö myr  
 alles das mich byndert gegen dir  
 O myn got vnde myn herre Gyt myr  
 alles das mich furdert zu dir Amen

Bild zVg.

«Nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir.» So beginnt das Gebet, das Niklaus von Flüe – im Volksmund Bruder Klaus – täglich gebetet haben soll. Inwiefern diese Überlieferung stimmt, ist schwer zu beurteilen. Jedenfalls wurde das Gebet schon früh verschriftlicht und fand

schnelle Verbreitung. Eine Textversion stammt von Martin Luther, der das Bruder-Klaus-Gebet sehr schätzte. Im Reformierten Gesangbuch findet man es als Lied unter der Nummer 650.

2017 wurde das 600. Geburtsjahr von Niklaus von

Flüe (1417–1487) gefeiert. Nach wie vor fasziniert und irritiert sein Lebensweg vom gesellschaftlich erfolgreichen Familienvater zum Einsiedler mit politischem Einfluss. Ein wichtiger Teil davon war das gemeinsame Ringen mit seiner Frau Dorothea Wyss, die allein mit den 10 Kindern zurückblieb. An diesem Punkt knüpft das Stück von Hannes Glarner an, zu dem die beiden Kirchgemeinden und die Kulturkommission Maur in die Kirche Maur einladen.

Sonntag, 4. März 2018,  
17 Uhr, in der Kirche Maur.

Stina Schwarzenbach

### Ein Angebot initiativer Gemeindeglieder: Gebetsgruppe

Seit gut einem Jahr treffen wir uns – sechs Frauen – zum regelmässigen Gebet. Dabei erleben wir, wie gemeinsame Anliegen Zusammenhalt schaffen. Schön wäre es, wenn noch andere dazukämen. Wir treffen uns jeden zweiten Dienstag im KGH Kreuzbühl (13. und 27. März). Eingeladen sind alle, die darauf vertrauen, dass Gott unsere Gebete aufnimmt.

Greti Hochstrasser, Telefon 044 887 69 10  
Aline Gut, Telefon 044 980 68 04

### Anmeldung Konfirmation 2019

Liebe Eltern

Im Januar ist das Anmeldeformular fürs Konfirmandenjahr 2018/2019 an alle reformierten Jugendlichen, die regulär in der 2. Oberstufe sind und den kirchlichen Unterricht besucht haben, verschickt worden. Falls Sie ein Kind in diesem Alter haben, das konfirmiert werden möchte, und keine Anmeldung erhalten haben, bitten wir Sie, sich umgehend in unserem Sekretariat zu melden.

#### GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. März

10 Uhr, Kirche Maur

Ein jeder Mensch sei  
schnell zum Hören,

langsam zum Reden und  
langsam zum Zorn

(Jakobus 1,19)

Pfarrer René Perrot

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Relinfo Rütli

Kirchenkaffee und  
ausserordentliche Kirch-  
gemeindeversammlung  
im Anschluss

17 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Jugendgottesdienst

Pfarrer René Perrot

#### KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 3. März

13.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Jungschar Zündhölzli

www.jsmaur.ch

Mittwoch, 7. März

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

Donnerstag, 8. März

9.45–10.30 Uhr

KGH Gerstacher

Ebmatingen

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

12–13.30 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Domino-Treff

Renate Hertach

#### TERMINKALENDER

Freitag, 2. März

19 Uhr, Kirche Maur

Weltgebetstag 2018 aus

Surinam

«Gottes Schöpfung

ist sehr gut»

Madlen Voigt, Tabea

Eymold, Doris Alberfin

Sonntag, 4. März

11.30 Uhr, Kirche Maur

im Anschluss an

den Gottesdienst

ausserordentliche Kirch-  
gemeindeversammlung

17 Uhr, Kirche Maur

Theater «Nimm

mich mir»

Szenische Recherche zum

600-Jahre-Jubiläum von

Niklaus von Flüe

Ein Angebot der

reformierten und katho-  
lischen Kirchgemeinde

gemeinsam mit der

Kulturkommission Maur

Eintritt frei, Kollekte

Mittwoch, 7. März

9.45–10.15 Uhr

Kapelle Forch

Ökumenischer

Gottesdienst

19.30 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Fröhliches Singen

Ruth Steiner

Freitag, 9. März

20–21 Uhr, Kirche Maur

Eintreffen ab 19.30 Uhr

rise up & sing

#### VORANZEIGE

Samstag, 10. März

9–11.30 Uhr

Migros Ebmatingen

und Volg Maur

Ökumenische

Rosenaktion 2018

Fair Trade Rosenverkauf

durch Konfirmandinnen

und Konfirmanden für Brot

für alle u. Fastenopfer

Mittwoch, 14. März

15.30 Uhr

Cafeteria Pflegezentrum

Forch

Kafi-Träff Forch

mit Gedanke-Teilete

Samstag, 17. März

14–17 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Osterbasteln für

1.- bis 6.-Klässler

Infos: [www.kirche-maur.ch](http://www.kirche-maur.ch)

Sonntag, 18. März

10 Uhr, Loorensaal

Ökumenischer Looren-  
tag für Klein bis Gross

mit Fiire mit de Chliine

Gast: Yvonne Kaufmann,

Interteam (Tansania)

Pfrn. Pascale Rondez,

Andreas Bolkart

Pfrn. Stina

Schwarzenbach

(Fiire mit de Chliine)

Musik: Dr. King'esi

(guit/voc) und Alex

Stukalenko (piano)

Claro-Stand und

reichhaltiger Apéro

vom Bauernhof

Sternmarsch zum

Loorensaal: Start 9 Uhr

ab Kirche Maur,

St. Franziskus Ebma-

tingen und ab Vorplatz

Pflegezentrum Zollinger-

stiftung Forch

#### AMTSWOCHE

4. bis 10. März

Pfarrerinnen Pascale Rondez

Telefon 044 980 51 52

Info

# Veranstaltungen

## März

**Sonntag, 4. März**

Abstimmung

Urnenlokale Gemeindegebiet, Gemeinderatskanzlei.

Nimm mich mir!

17 Uhr

Eine szenische Recherche über Niklaus von Flüel. Evang.-ref. Kirche Maur, KulturMaur zusammen mit der Evang.-ref. Kirche Maur.

**Dienstag, 6. März**

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

**Mittwoch, 7. März**

Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11.15 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Zollingerheim, kjz Uster.

Muki-Kafi

9.30–11 Uhr

Kinder bis 6 Jahre mit Mami, Papi oder Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Gmüetli-Zmittag

12.30–15 Uhr

Gmüetli-Zmittag für Senioren. Polterkeller, Seniorenkommission.

**Freitag, 9. März**

Suppenmittag

12–14 Uhr

Frisch gekochte Suppen à discretion für Jung und Alt. Kosten: Erwachsene CHF 10, Kinder CHF 6. Kuchen- und Kaffeebuffet zum Selbstkostenpreis, Erlös zugunsten Fastenopfer. Franziskussaal, Suppenteam St. Franziskus.

**Samstag, 10. März**

Infotag Gesundheitsberufe

9–12 Uhr

Berufsbildner, Fachleute und Lernende stellen das Aus- und Weiterbildungsangebot vor. Führungen und Demonstrationen vermitteln einen Einblick in den Spitalalltag.

Brunnenstrasse 42, Uster, Spital Uster.

Infotag Gesundheitsberufe

9–16 Uhr

Spannende Führungen und individuelle Beratungsgespräche zu den vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangeboten. Trichtenhauserstrasse 20, Zollikerberg, Spital Zollikerberg.

Schatzchammer

13.30 – 16 Uhr

Brockenhaus und Raritätenmarkt im Wettsteinhaus. 8127 Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

**Mittwoch, 14. März**

Kartonsammlung

6.45–17 Uhr

Der Karton muss ab 6.45 Uhr bereitstehen. Ganzes Gemeindegebiet, Gesundheitssekretariat.

Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11.15 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Zollingerheim, kjz Uster

Muki-Kafi

9.30–11 Uhr

Kinder bis 6 Jahre mit Mami, Papi oder Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

**Donnerstag, 15. März**

Spielnachmittag für Erwachsene

14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. IG Spielnachmittag Binz.

**Freitag, 16. März**

The three wise men

17 Uhr

Jazz Konzert. Vorverkauf: Kultursekretariat der Gemeinde Maur, kultur@maur.ch, Telefon 043 366 13 40. Loorensaal, Kultur Muur.

**Montag, 19. März**

Kino in der Mühle

20–22 Uhr

«Peripherie», Episodenfilm, nach dem Film Ciné-Bar. Mühle Maur, Kinogruppe der SP Maur.

**Dienstag, 20. März**

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

**Mittwoch, 21. März**

Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11.15 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Zollingerheim, kjz Uster.

Muki-Kafi

9.30–11 Uhr

Kinder bis 6 Jahre mit Mami, Papi oder Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Seniorenachmittag

14.15–17 Uhr

Mit Mrs. Molly quer durch Australien, Live-Show von Christian Zimmermann. Loorensaal, Seniorenkommission.

**Freitag, 23. März**

Suppenmittag

12–14 Uhr

Frisch gekochte Suppen à discretion für Jung und Alt. Kosten: Erwachsene CHF 10, Kinder CHF 6. Kuchen- und Kaffeebuffet zum Selbstkostenpreis, Erlös zugunsten Fastenopfer. Franziskussaal, Suppenteam St. Franziskus.

## «Persönlich»



Rudolf Lieberherr ist pensionierter Betriebsleiter des Glattzentrums und ehemaliger Präsident des Schützenvereins.

**Sie sind nicht mehr Präsident unseres Schützenvereins – ist es Ihnen nun langweilig?**

Nein, gar nicht. Ich bin nun richtig angekommen in meiner Pensionierung! Ich begleite noch kleinere Umbauprojekte und die Enkelkinder geniessen es, wenn Opi Zeit hat, um mit ihnen Fussball zu spielen oder wenn er beim Skifahren dabei ist.

Auch der Camperbus soll nicht mehr so lange unbenutzt vor dem Haus stehen. Letztes Jahr war ich mit meiner lieben Frau sechs Wochen in Schottland und dieses Jahr werden wir zum zweiten Mal Griechenland umkurven.

**Sind Sie aber mit den Schützen immer noch verbunden und verfolgen die Szene – oder?**

Ich engagiere mich immer noch für den Schützenverein und bin als Aktivschütze gerne mit dabei. Dieses Jahr findet wieder das traditionelle Gemeindegessens statt und da bin ich noch als OK-Chef tätig. Das Schiessen kann ich nun lockerer angehen, da ich nicht immer noch einen Rucksack voll Fragen und Informationen für Mitglieder und Vorstandskollegen mitnehmen muss.

**Was Sind Ihre Wünsche an die Schützen?**

Dass das immer wieder von der EU in Frage gestellte Waffengesetz in Bern vernünftig und schützenfreundlich umgesetzt wird, so dass wir unserem Sport, ohne allzu grosse Schikanen, weiterhin fröhnen dürfen. Zudem ein grosser Aufmarsch am Gemeindegessens im September. Allen Schützenkolleginnen und -Kollegen gute Gesundheit und «guet Schuss».

**Sie sind ja schon lange sesshaft in Maur. Was gefällt Ihnen hier gut und was weniger?**

In Ebmatingen habe ich eine zweite Heimat gefunden. Ich bin ursprünglich im Obertoggenburg aufgewachsen und zog für die Elektrikerlehre ins Thurgau. Meine Wanderjahre führten mich dann ins Züribiet, seit 1972 lebe ich nun in der Gemeinde. Von meinem Haus an der Chalenstrasse bin ich in wenigen Minuten in der wunderbaren Natur, die in Maur noch weitgehend intakt ist. Oft laufe ich zum Forchdenkmal oder ich fahre mit dem Velo auf die Hochwacht auf dem Pfannenstiel. Im Sommer ein erfrischendes Bad im Greifensee – was will man noch mehr? Zudem wird unsere Gemeinde vernünftig verwaltet und verfügt über gute Verbindungen zu Stadt und Land. Wir haben in den 46 Jahren viele liebe Menschen kennengelernt und fühlen uns hier sehr wohl.

**Verraten Sie uns am Schluss noch Ihren Lieblingsplatz in Maur? Wir versprechen, es nicht weiterzusagen...**

Ich liebe es, auf dem Forchdenkmal bei Föhnwetter in die Berge zu schauen, vor allem zum Säntis, von dort, wo ich herkomme.

Interview: Christoph Lehmann

Verantwortlich: Dörte Welti